

Tausenden Wallisern droht eine Busse

- 26.09.2024
- Walliser Bote
- Raniero Clausen

«Ds blau Permis» ist in rund einem Monat nicht mehr gültig. Für den Umtausch sind Gebühren fällig, die nicht allen passen. Der blaue Führerausweis aus Papier gilt ab dem 1. November nicht mehr. Bild: pomona.

media Raniero Clausen Ab dem 1. November brauchen Schweizer Autofahrer den neuen Führerausweis im Kreditkartenformat. Im Kanton Wallis sind noch Tausende Ausweise im Umlauf, die in rund einem Monat ausgetauscht werden müssen. Dieser Umtausch ist aber nicht kostenlos. Die Gebühren sind dem Preisüberwacher Beat Niederhauser ein Dorn im Auge.

Gebühren im Wallis teurer als in anderen Kantonen Die Umtauschpreise sind von Kanton zu Kanton unterschiedlich. Wer in Zürich oder Bern seinen Ausweis umtauscht, zahlt 45 respektive 35 Franken. In Basel-Stadt sind die Gebühren höher, dort bezahlen Autofahrer 75 Franken. Und im Wallis? «Die Gebühren betragen gemäss dem kantonalen Reglement über den Tarif der Gebühren im Bereich der Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr 50 Franken», sagt Bruno Abgottspon. Er ist der Dienstchef der Dienststelle für Strassenverkehr und Schilffahrt.

Wie er weiter sagt, wird ein Betrag von 3.50 Franken zusätzlich berechnet - der gemäss Staatsratsbeschluss für die Gesundheitsförderung und die Verhütung von Krankheiten in Rechnung gestellt wird. Mit diesem Gesamtbetrag reiht sich der Kanton Wallis in die Top 5 ein, was die Gebühren für den Umtausch anbelangt. Aus Sicht des Preisüberwachers ist dieser Unterschied von Kanton zu Kanton unverständlich. Es sei nicht auszuschliessen, dass einzelne Kantone keine kostendeckenden Preise verlangen.

Oder dass Kantone, die höhere Mengen solcher Ausweise ersetzen, auch günstigere Kosten pro Ausweis aufweisen würden. Aus diesem Grund fordert Abgottspon, dass solche vom Staat geforderten Dokumentenwechsel kostenlos sein müssen. Auch Thomas Hurter, Präsident des Automobilclubs der Schweiz ACS und Schaffhauser SVP-Nationalrat, sagte gegenüber dem Mobilitätsportal «Streetlife», dass eine einheitliche Gebühr erhoben werden sollte, da es sich beim Tausch um eine Standardaufgabe handelt, und dieser Aufwand nicht mit kantonalen Unterschieden verbunden sei. Dazu sagt Abgottspon: «Gemäss dem vorgenannten Reglement sind wir verpflichtet, unsere Dienstleistungen in Rechnung zu stellen.» Eigentlich löste der Führerausweis im Kreditkartenformat den klassischen Ausweis bereits im Jahr 2003 offiziell ab.

Der blaue Ausweis blieb jedoch weiter gültig - ein Umtausch war nicht verpflichtend. Bis jetzt. Nach dem 31. Oktober 2024 verliert der alte Fahrausweis seine Gültigkeit. Wer bei einer Polizeikontrolle nur dieses Dokument vorzeigen kann, wird gebüsst.

Obwohl man dann noch immer über die Fahrerlaubnis verfügt, verstösst man gegen einen Artikel in der eidgenössischen Ordnungsbussenverordnung (OBV): das Nichtmitführen des Führerausweises. Der Verstoss kostet 20 Franken. Noch rund 10'000 blaue Führerausweise im Wallis Abgottspon sagt, im Kanton Wallis seien aktuell noch etwa 10'000 blaue Führerausweise nicht umgetauscht worden. Unter den noch nicht umgetauschten Führerausweisen befinden sich viele Ausweise von Verstorbenen, da der Dienststelle in der Vergangenheit viele Todesfälle nicht gemeldet wurden. Weiter gebe es eine grosse Anzahl an blauen Führerausweisen, die beim Umzug ins Ausland nicht in einen ausländischen Führerausweis umgetauscht worden seien oder der Dienststelle durch die ausländischen Behörden nach dem Umtausch nicht retourniert wurden, sagt Abgottspon.

Allen anderen rät der Dienstchef, den Umtausch bis zum 31. Oktober vorzunehmen. Wird der blaue Ausweis nicht ausgetauscht, drohen nebst der Busse weitere Risiken. Etwa im Ausland, wo

das Vorzeigen eines ungültigen Ausweises ebenfalls zu Problemen führen könnte. Und im Falle eines Unfalls drohen ebenfalls Schwierigkeiten mit den Versicherungen.

Um den Umtausch zu erleichtern, habe die Dienststelle eigens eine Applikation entwickelt, sagt Abgottspon. Das für den Umtausch benötigte Passfoto und die Unterschrift können einfach auf dem Smartphone erfasst und der Dienststelle übermittelt werden. Der blaue Führerausweis muss zusammen mit dem Formular «Antrag auf Umtausch des blauen Führerausweises» per Post zugestellt werden. Wer möchte, kann anschliessend den blauen Ausweis als Andenken zurückverlangen. Trotz der Gebühren bietet der Ausweis im neuen Format einige Vorteile.

Der Ausweis ist einfacher in der Handhabung und passt aufgrund der Grösse in den Geldbeutel. Zudem besteht dieser aus Kunststoff und nicht mehr aus Papier. Darüber hinaus enthält der neue Führerausweis keine Adresse mehr, sodass diese bei einem Umzug nicht mehr geändert werden muss..